

des Großen berichtete Engelserscheinung habe dafür keine Rolle gespielt. Vielmehr sei dies erst unter langobardischem Einfluss zu Beginn des 8. Jh. nach dem Vorbild des Michaelsheiligtums auf dem Monte Gargano geschehen.

K. B.

Leonard C. CHIARELLI, *A History of Muslim Sicily, Sta Venera (Malta)* 2011, Midsea Books, XLIV u. 417 S., Karten, Abb., ISBN 978-99932-7-353-0, EUR 35. – Die etwa 250 Jahre arabisch-muslimischer Präsenz (827–1070) haben im kulturellen Gedächtnis Siziliens, insbesondere in Sprache, Folklore, Architektur und Natur, tiefgreifende Spuren hinterlassen, die bei modernen Autoren wie Leonardo Sciascia und Andrea Camilleri immer wieder auftauchen. Eroberer und Einwanderer aus dem Maghreb brachten Innovationen in Landwirtschaft und Wissenschaft mit, an Stelle von Syrakus im Osten der Insel wurde nun das im Westen gelegene Palermo zur Hauptstadt der größten und zentralen Insel des Mittelmeers, die seit jeher für Zuwanderer aus Orient und Okzident offen war. Das Buch des amerikanischen Arabisten mit sizilischen Vorfahren ist die erste detaillierte Geschichte des muslimisch-arabischen Sizilien in englischer Sprache. Es berücksichtigt neue arabische Quellen und beruht auch auf bisher von den Historikern weniger beachteten archäologischen Forschungsergebnissen. Unter der Herrschaft der Aghlabiden und Fatimiden sowie insbesondere der Kalbiden-Dynastie (948–1040) fanden einschneidende Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur statt. Sizilien nahm dadurch am Höhepunkt der arabischen Kultur im 9.–11. Jh. teil und konnte später einen Teil dieser Kultur nach Europa vermitteln. Ch. behandelt auch die Beziehungen zwischen Sizilien und Byzanz, dem muslimischen Spanien, der süditalienischen Halbinsel und Nordafrika. Eine chronologische Liste der eroberten sizilischen Städte und der muslimischen Herrscher, ein Glossar arabischer Termini sowie ein detailliertes Personen- und Ortsregister erleichtern die Benutzung.

Hubert Houben

Anniese NEF, *Conquérir et gouverner la Sicile islamique aux XI<sup>e</sup> et XII<sup>e</sup> siècles* (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome 346) Rome 2011, École Française de Rome, XIII u. 829 S., Abb., Karten, Tab., ISBN 978-2-7283-0889-7, EUR 120. – N. legt mit der überarbeiteten und erweiterten Fassung ihrer 2001 eingereichten Diss. eine monumentale Studie zur normannischen Herrschaft auf Sizilien vor. Ausgehend von der Grundfrage, wie die erobernden Normannen und die vornehmlich arabisch-muslimische Bevölkerung auf der Insel über einen Zeitraum von mehr als 130 Jahren interagierten, behandelt sie nach einem einleitenden Kapitel zu Modalitäten und Konzepten der normannischen Eroberung zunächst die Herrscher. Hier werden die Verwendung der arabischen Sprache in der sizilischen Urkundenproduktion, die Entstehung und Entwicklung einer arabischen Herrschertitulatur, der Einfluss islamischer Repräsentationszeichen auf das königliche Zeremoniell sowie der Stellenwert der arabischen Sprache unter linguistischen und literarischen Gesichtspunkten beleuchtet. Der zweite Teil der Arbeit richtet den Fokus auf die Herrschaft, insbesondere die zentrale und lokale Verwaltung sowie die